

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ

Druckpreis:
 Ein Exemplar 1.-
 3 Exemplare 2.50
 6 Exemplare 4.50
 12 Exemplare 8.00
 24 Exemplare 15.00
 48 Exemplare 28.00
 96 Exemplare 50.00
 192 Exemplare 95.00
 384 Exemplare 180.00
 768 Exemplare 350.00
 1536 Exemplare 700.00
 3072 Exemplare 1350.00
 6144 Exemplare 2650.00
 12288 Exemplare 5250.00
 24576 Exemplare 10500.00

Abonnementpreis:
 Ein Jahrgang 5.00
 2 Jahrgänge 9.50
 3 Jahrgänge 14.00
 4 Jahrgänge 18.50
 5 Jahrgänge 23.00
 6 Jahrgänge 27.50
 7 Jahrgänge 32.00
 8 Jahrgänge 36.50
 9 Jahrgänge 41.00
 10 Jahrgänge 45.50
 11 Jahrgänge 50.00
 12 Jahrgänge 54.50
 13 Jahrgänge 59.00
 14 Jahrgänge 63.50
 15 Jahrgänge 68.00
 16 Jahrgänge 72.50
 17 Jahrgänge 77.00
 18 Jahrgänge 81.50
 19 Jahrgänge 86.00
 20 Jahrgänge 90.50
 21 Jahrgänge 95.00
 22 Jahrgänge 99.50
 23 Jahrgänge 104.00
 24 Jahrgänge 108.50
 25 Jahrgänge 113.00
 26 Jahrgänge 117.50
 27 Jahrgänge 122.00
 28 Jahrgänge 126.50
 29 Jahrgänge 131.00
 30 Jahrgänge 135.50
 31 Jahrgänge 140.00
 32 Jahrgänge 144.50
 33 Jahrgänge 149.00
 34 Jahrgänge 153.50
 35 Jahrgänge 158.00
 36 Jahrgänge 162.50
 37 Jahrgänge 167.00
 38 Jahrgänge 171.50
 39 Jahrgänge 176.00
 40 Jahrgänge 180.50

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Das Weihnachten der Revolution.

Das Licht des Sozialismus.

Das deutsche Volk feiert sein erstes Weihnachten nach dem ersten Schlag der Revolution. Es ist kein Weihnachten der Fülle, kein Fest der leiblichen Freuden — es sind noch die grauen Tage des Darbens. Die Not und das Elend, das flugseladene Erbe der kapitalistischen Herrschaft, ist nicht überwunden. Dies aber lastet über dem schaffenden Volke, es erludt die kümmerlichen Lächeln am verküppelten Weihnachtsbaum, unter dem keine Gabenfülle prangt. Und doch! So trübe es in der ähneren Lebensführung ausschaut, so hoffnungsfroh hell muß es im Inneren der Seele des schaffenden deutschen Volkes aufleuchten. Denn mitten in ängstlicher Unruhe hat es sich selbst das Licht geboren, das den Weg zur Erlösung zeigt. Die Revolution lehrte der Arbeiterklasse, daß sie in der Hand ist, ihr eigenes Geschick zu formen. Sie brandet nun das Notwendige zu erkennen und dann die starken Muskeln zu spannen und die Häute zu gebahren. Seltener kann der Arbeiterklasse widerstehen, wenn sie einen einzigen Willen aufzubringen vermag. Durch den ersten Schlag der Revolution schuf sich das deutsche Volk die politische Demokratie. Es geschah in dem inneren heiligen Heiligtum, mit dem Abfließen des Nationalismus und Kapitalismus das Volk wiedergeboren, belebt und aufgelaucht hatten. Der Nationalismus wurde plösiglich von einem Instrument der Bedrohung des eigenen Volkes und der ganzen Welt zum Befreiungsfaktor des Volkes. Und mit dieser Umwandlung seines Lebens hob er zugleich sich selber auf. Nun haben wir wohl noch Soldaten, aber keinen Militarismus mehr! Das ist etwas unendlich Höfliches, das dem Volke den Weg frei macht zur Weihnachtsfeier.

Obwohl ist dem deutschen Volke die Republik. Ihre Form ist noch nicht gefunden, ihr Bau noch nicht befestigt. Aber sie hat schon ihren geistigen Gehalt bekommen — ein Gehalt, das die sozialistischen Parteien dem deutschen Volke machten. Der Staat der Kapitalisten verkündete das gleiche Recht — allem Volke! Er verkündete das politische Selbstbestimmungsrecht aller Männer und Frauen. Und er gab zugleich den Akt und den Inhalt. Eine Bülle von Göttern, deren historische Bedeutsamkeit noch gar nicht erkannt ist. Möge das schaffende Volk den würdigen Gebrauch der Rechte finden! Aber die Krönung des Werkes steht noch. Die Revolution hat mit ihrem ersten Schritt getan. Er war der notwendigen, der schwerste. Nun muß die politische Macht des Volkes angeordnet werden zur Verwirklichung der sozialen Demokratie. Eine politische Macht ist nicht der Weisheit letzter Schluß. Wäre dem so, dann hätten Amerika und Frankreich glückliche Weisheit. Nein, die demokratische Republik ist nur der äußere Rahmen, in dem das deutsche Volk seinen Sozialismus formen wird. Erst die soziale Gleichberechtigung ist der Weg zum Glück für alle. Soziale Gleichberechtigung ist gebunden an wirtschaftliche Demokratie. Ohne die Sozialisierung der Produktionsmittel ist die Befreiung der schaffenden Massen aus wirtschaftlicher Armut und Viehseligkeit nicht möglich. Erst der gemeinsame Wille aller Naturkräfte und die Vergesellschaftung der Produktion kann den Gehalt des schaffenden Volkes erfüllen. Dies Weihnachten, an dem das Volk vollendet ist, hat sich das Volk noch zu erringen. Der nächste Schritt vorwärts ist die Wahl der Rationalen Organisation. Wenn sich die Nation versammelt, muß das schaffende Volk seine erste Stimme haben. Neunzig Prozent des Volkes gehören ihrem Wesen nach zur Arbeiterklasse, achtzig Prozent sind Wirtschaftende. Und nur etwa 20 Prozent können als Besitzende und wirtschaftlich Freie angesehen werden. Werden sich die schaffenden Massen dieser aufregenden Aufgabe bewußt, so werden sie auch den eigenen Willen zur sozialdemokratischen Mehrheit für die Nationalversammlung aufbringen. Der Einigungsstempel mit dem kapitalistischen Bürgertum steht uns noch bevor. Die Weisenden wollen die kapitalistische Republik, die ihnen die Ausbeutungsfreiheit des Kapitals, den freilichlichen Wucher und die geklebte Spekulation erlaubt. Sie formen sich zu politischen Nachtsozialisten in der Nationalversammlung aufzunehmen. Die Arbeit, die Arbeit! Die Protestanten für Bourgeois! Das ist der Rumpfschrei. Es ist ein Weihnachten des Kampfes! Nicht des blutigen Kampfes und Verbrenns in den Schützengraben, sondern im Ringen des Geistes. Der Versuch und die Einsicht sollen liegen. Das Licht der Vernunft soll leuchten. Der Menschenmord ist nicht der erste Schritt zur Volkseule. Weihnachten ist als Fest fest verankert in der Volkseule. Es ist das Fest der Sonnenwinde, das Fest des beginnenden Lichtes, die Feier der Geburt des Erlösers. Die Zukunftsbereitschaft rufen wir nun, aber der vom Christentum geleitete Heiland war kein Erlöser der Volksmassen.

Ein neues Ziel!

Die Sozialisierungs-Kommission veröffentlicht ihren Arbeitsplan auf Grund des Beschlusses, den sie in ihrer Sitzung am 6. Dezember gefaßt hat — am 6. Dezember, gerade einen Monat nach dem Beginn der Revolution. Wird der Plan zur Wirklichkeit, so tritt die Revolution aus ihrer politischen Phase heraus und wird zur sozialen Umwälzung. Es ist ein streng sachliches Dokument, das die Kommission vorlegt. Und doch, wie ich schon angedeutet habe, ist es im Wesentlichen die Ideologie ihrer herrschenden Klasse. Denn soll die Revolution die herrschende Klasse zum Instrument ihrer Macht, ihr Klasseninteresse bestimmte die Politik im Inneren und Äußeren, bestimmte Ziele und Rechts, lag ihnen religiösen und humanistischen Ideen zugrunde. Denn die herrschende Ideologie eines Volkes hat sich die Ideologie ihrer herrschenden Klasse. Dies aber hat die Klasse, die an der Spitze war, die Klasse, die nicht zu verlieren hatte als ihre Ketten, die politische Macht erobert und sich der Staatsgewalt bemächtigt. Nicht um eine neue Klassenherrschaft zu begründen, sondern um die Klassen überhaupt zu beseitigen und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ein Ende zu machen. Sie hat sich der Staatsgewalt bemächtigt, nicht um neue Unterdrückung an Stelle der alten zu setzen, sondern sie Unterdrückung für alle Zukunft unmöglich zu machen, indem sie die Wurzel aller Unterdrückung, die ökonomische, wirtschaftliche Ausbeutung, beseitigt. Die Eroberung der Staatsgewalt ist die nur Mittel zum Zweck. Zudem die Herrschaft der Arbeiterklasse, nicht die Herrschaft der Arbeiterklasse, nicht die Herrschaft des Proletariats, sondern die Herrschaft der Menschheit. Dies ist das Ziel der Revolution, die Herrschaft der Menschheit, die Herrschaft der Menschheit über alle Menschen, die Herrschaft der Menschheit über alle Menschen. Dies ist das Ziel der Revolution, die Herrschaft der Menschheit, die Herrschaft der Menschheit über alle Menschen, die Herrschaft der Menschheit über alle Menschen.

Rein „Friede“ auf Erden!

Nun sagen sie, Brüche sei auf Erden, weil Schlachtfelder schwiegen, nun müsse es wieder alles werden wie vor dem Krieg. Nun läte wieder die alte Weisheit dem Volk nahe, daß wieder wie einst sich drehn im Kreise Arbeit und Brot. Und wieder wie einst sich erfüllt werde das Eigentum, und wieder gehören die Schätze der Erde dem Bürgerium. Doch preisen sie die Einigungsethe des Jesus Christ, damit das Volk ja nicht begehe, was rechtens ist. Das Jenetide soll es geduldig erdulden, brav sein und still, wenn in den himmlischen Abergärten es kommen will. Genette nur das, was Gott begehren. Drum Rauf im Land und Bürgerordnung und Bürgerfrieden! Der Krieg ist aus. Nichts hat der fünfzig Monde größte, der Krieg ist tot: Er lebe der Kampf, der frei gewollte. Kampf tut uns noh. Der Gemeinsinn in der eigenen Hand, ihr sagten's nicht, nicht überaus im eigenen Land, gegen ihn geht. Das Reich und die Kraft und die Herrschaft, recht sie an euch. Kampf, ist für alle Gwaleis Mensch menschengleich. Eure sei und in der Tiefe, und Kampf auf Erden, und die Erde gehöre allen!

Wahlen in Braunschweig.

Am Sonntag, 22. Dezember, haben in Braunschweig die Wahlen zur braunschweigischen Landesversammlung stattgefunden. B. W. meldet: Braunschweig, 23. Dezember. Nach dem Höchststehenden haben an den Wahlen zur braunschweigischen Landesversammlung 39 600 Stimmen auf die Demokratische Volkspartei, 45 600 Stimmen auf die Christlich-Sozialen, 45 900 Stimmen auf den Landesverband, 45 600 Stimmen auf die Unabhängigen Sozialdemokraten. Das Ergebnis von über 100 Orten steht noch aus. Demokratische Volkspartei nennt sich das Gemisch der Fortschrittler und Nationalisten. Landesverband bedeutet ein Centralbureau aller rechtlichen Vereine. Falls die letzteren die das unparteiische Centralbureau aufstellen, so können die beiden kapitalistischen Parteien die Mehrheit der Stimmen und wohl auch die Mehrheit der Abgeordneten.

Das Licht des Sozialismus.

Das deutsche Volk feiert sein erstes Weihnachten nach dem ersten Schlag der Revolution. Es ist kein Weihnachten der Fülle, kein Fest der leiblichen Freuden — es sind noch die grauen Tage des Darbens. Die Not und das Elend, das flugseladene Erbe der kapitalistischen Herrschaft, ist nicht überwunden. Dies aber lastet über dem schaffenden Volke, es erludt die kümmerlichen Lächeln am verküppelten Weihnachtsbaum, unter dem keine Gabenfülle prangt. Und doch! So trübe es in der ähneren Lebensführung ausschaut, so hoffnungsfroh hell muß es im Inneren der Seele des schaffenden deutschen Volkes aufleuchten. Denn mitten in ängstlicher Unruhe hat es sich selbst das Licht geboren, das den Weg zur Erlösung zeigt. Die Revolution lehrte der Arbeiterklasse, daß sie in der Hand ist, ihr eigenes Geschick zu formen. Sie brandet nun das Notwendige zu erkennen und dann die starken Muskeln zu spannen und die Häute zu gebahren. Seltener kann der Arbeiterklasse widerstehen, wenn sie einen einzigen Willen aufzubringen vermag. Durch den ersten Schlag der Revolution schuf sich das deutsche Volk die politische Demokratie. Es geschah in dem inneren heiligen Heiligtum, mit dem Abfließen des Nationalismus und Kapitalismus das Volk wiedergeboren, belebt und aufgelaucht hatten. Der Nationalismus wurde plösiglich von einem Instrument der Bedrohung des eigenen Volkes und der ganzen Welt zum Befreiungsfaktor des Volkes. Und mit dieser Umwandlung seines Lebens hob er zugleich sich selber auf. Nun haben wir wohl noch Soldaten, aber keinen Militarismus mehr! Das ist etwas unendlich Höfliches, das dem Volke den Weg frei macht zur Weihnachtsfeier.

Obwohl ist dem deutschen Volke die Republik. Ihre Form ist noch nicht gefunden, ihr Bau noch nicht befestigt. Aber sie hat schon ihren geistigen Gehalt bekommen — ein Gehalt, das die sozialistischen Parteien dem deutschen Volke machten. Der Staat der Kapitalisten verkündete das gleiche Recht — allem Volke! Er verkündete das politische Selbstbestimmungsrecht aller Männer und Frauen. Und er gab zugleich den Akt und den Inhalt. Eine Bülle von Göttern, deren historische Bedeutsamkeit noch gar nicht erkannt ist. Möge das schaffende Volk den würdigen Gebrauch der Rechte finden! Aber die Krönung des Werkes steht noch. Die Revolution hat mit ihrem ersten Schritt getan. Er war der notwendigen, der schwerste. Nun muß die politische Macht des Volkes angeordnet werden zur Verwirklichung der sozialen Demokratie. Eine politische Macht ist nicht der Weisheit letzter Schluß. Wäre dem so, dann hätten Amerika und Frankreich glückliche Weisheit. Nein, die demokratische Republik ist nur der äußere Rahmen, in dem das deutsche Volk seinen Sozialismus formen wird. Erst die soziale Gleichberechtigung ist der Weg zum Glück für alle. Soziale Gleichberechtigung ist gebunden an wirtschaftliche Demokratie. Ohne die Sozialisierung der Produktionsmittel ist die Befreiung der schaffenden Massen aus wirtschaftlicher Armut und Viehseligkeit nicht möglich. Erst der gemeinsame Wille aller Naturkräfte und die Vergesellschaftung der Produktion kann den Gehalt des schaffenden Volkes erfüllen. Dies Weihnachten, an dem das Volk vollendet ist, hat sich das Volk noch zu erringen. Der nächste Schritt vorwärts ist die Wahl der Rationalen Organisation. Wenn sich die Nation versammelt, muß das schaffende Volk seine erste Stimme haben. Neunzig Prozent des Volkes gehören ihrem Wesen nach zur Arbeiterklasse, achtzig Prozent sind Wirtschaftende. Und nur etwa 20 Prozent können als Besitzende und wirtschaftlich Freie angesehen werden. Werden sich die schaffenden Massen dieser aufregenden Aufgabe bewußt, so werden sie auch den eigenen Willen zur sozialdemokratischen Mehrheit für die Nationalversammlung aufbringen. Der Einigungsstempel mit dem kapitalistischen Bürgertum steht uns noch bevor. Die Weisenden wollen die kapitalistische Republik, die ihnen die Ausbeutungsfreiheit des Kapitals, den freilichlichen Wucher und die geklebte Spekulation erlaubt. Sie formen sich zu politischen Nachtsozialisten in der Nationalversammlung aufzunehmen. Die Arbeit, die Arbeit! Die Protestanten für Bourgeois! Das ist der Rumpfschrei. Es ist ein Weihnachten des Kampfes! Nicht des blutigen Kampfes und Verbrenns in den Schützengraben, sondern im Ringen des Geistes. Der Versuch und die Einsicht sollen liegen. Das Licht der Vernunft soll leuchten. Der Menschenmord ist nicht der erste Schritt zur Volkseule. Weihnachten ist als Fest fest verankert in der Volkseule. Es ist das Fest der Sonnenwinde, das Fest des beginnenden Lichtes, die Feier der Geburt des Erlösers. Die Zukunftsbereitschaft rufen wir nun, aber der vom Christentum geleitete Heiland war kein Erlöser der Volksmassen.

Wahlen in Braunschweig.

Am Sonntag, 22. Dezember, haben in Braunschweig die Wahlen zur braunschweigischen Landesversammlung stattgefunden. B. W. meldet: Braunschweig, 23. Dezember. Nach dem Höchststehenden haben an den Wahlen zur braunschweigischen Landesversammlung 39 600 Stimmen auf die Demokratische Volkspartei, 45 600 Stimmen auf die Christlich-Sozialen, 45 900 Stimmen auf den Landesverband, 45 600 Stimmen auf die Unabhängigen Sozialdemokraten. Das Ergebnis von über 100 Orten steht noch aus. Demokratische Volkspartei nennt sich das Gemisch der Fortschrittler und Nationalisten. Landesverband bedeutet ein Centralbureau aller rechtlichen Vereine. Falls die letzteren die das unparteiische Centralbureau aufstellen, so können die beiden kapitalistischen Parteien die Mehrheit der Stimmen und wohl auch die Mehrheit der Abgeordneten.

Hochste Gründe bestimmen offenbar neben anderen die Kommission in der Entschädigungsfrage. Die Reformer sollen nicht schuldlos entgehen, sondern entschädigt werden. In dem für die Entschädigung geltend gemachte und dauernde Besitzverhältnisse, durch Vermögensgegenstände und dauernde Besitzverhältnisse, die sich aus der Erprobung und den sozialen Ungleichheiten immer mehr zu bestätigen.

Der Vorschlag der Expropriation der Expropriation wird so in zwei Akte zerlegt. Zunächst betrifft die Sozialisierung, daß dem Kapital die ökonomische Verfügungsgewalt entzogen wird, sodann folgt die Steuererhebung, damit, daß die Einkommensteuerverhältnisse immer mehr ausgleichend werden können. Die Teilung betrifft einmal, daß es auch in der Übergangszeit für die Kapitalisten noch Interesse ist, die Produktion fortzuführen, weil sonst keine Entschädigung fortfällt, oder stark verringert wird. Sodann geht es um die Besteuerung des Beitrags der Reichen zu der Höhe des Einkommens und des Vermögens abzuführen und vor allem alle Reichen ohne Ausnahme, ganz gleich, ob ihre Unternehmen zunächst für die Sozialisierung in Betracht kommen oder nicht, zu den Staatslasten heranzuziehen. Eine sozialistische Steuererhebung bildet so die notwendige Ergänzung der Wollendung des ökonomisch-technischen Prozesses der Sozialisierung.

Für die Sozialisierung selbst hat die Kommission in dem Bericht die Bereiche der Volkswirtschaft ins Auge, in denen die kapitalistisch-monopolistische Herrschaftsverhältnisse am stärksten hervortreten. In der Zeit nach dem Kriege wird die Sozialistische Bewegung die Eisenindustrie nicht nur ungeheure Monopolgewinne, sondern über ein drückende Herrschaft über die weiterverarbeitende Industrie aus. Jetzt soll die Gesellschaft selbst an die Stelle der Privatmonopolisten treten. Damit wäre sofort zweierlei erreicht: einmal wäre die vielleicht wichtigste ökonomische Herrschaftsverhältnisse in die Hände der Gesellschaft gelangt, dann aber wäre die Macht der Großkapitalisten über das Wirtschaftsleben sofort erschüttert und sie könnten zunächst in ihrer Rolle als Reichtümer erhalten bleiben. Das ist aber notwendig, da das ungeliebte Funktionen des Kredit, der jetzt bündelartig, für den sofortigen Beginn der sozialistischen Tätigkeit von großer Bedeutung ist. Es ist wieder nötig nach möglich, in diesem Rahmen bei Einzelheiten zu verweilen. Das ist aber die wichtigste ist auch hier der Anfang. Ist der erste gemacht, so ergibt sich der Fortgang von selbst. Die großen sozialistischen Wirtschaftsgüter werden sich immer neue Produktionsstätten anschließen können, die ihren Bedarf durch die Produktion des Massenkonsums bestreiten, deren Rohstoffe sie erzeugen. Andere Produktionsstätten werden von kleineren Kreisen, von Kommunen oder auch Konsumgenossenschaften übernommen werden können. So wird sich in organischer Anbahn endlich jene Organisation der Volkswirtschaft bilden, die wir uns am leichtesten vorstellen können als eine Konsumgenossenschaft, die die ganze Nation erstreckt und allen Reichtum in Eigenproduktion befreit. Scherz ist das Wort. Von einer Scherzgesellschaft hören wir aber, daß sie in nicht zu fernem Zeitbestanden werden: Noch ist Deutschland fast nur umgeben von Ländern, in denen ein freigelegter, auf der Höhe seiner Macht befindlicher Kapitalismus in fast unumschränkter Herrschaft. Wie lange noch? Von dieser Frage hängt viel, sehr viel für die politische und ökonomische Zukunft der Menschheit ab.

Wir aber können der Antwort auf diese Frage wohl gewisser sein, je entschlossener und unerschrockener wir weitergehen auf der Bahn, die wir betreten haben. Gelting es uns, nicht sich das Vorkriegsleben, seiner Kraft beraubt, davon fallen die seine Schwermühseligkeiten. Denn dann sind wir gewiss, je mehr der Kapitalismus hat geschlagen, eine Welt in die hat begonnen.

Nur sofortige Sozialisierung hilft!

Die Bergarbeiter kämpfen dafür!

Samborn, 23. Dezember. Gegenüber einer Meldung der Tageszeitung vom Samborn Bergwerken ist von der Bergarbeiter in Berlin erklärt worden, daß die Sozialisierung der Bergwerke sofort in die Wege geleitet werden und daß andersfalls Kampf zur direkten und der Generalstreik in Deutschland proklamiert werden würde, wird bekanntgeben: Die Bergarbeiter der Samborn Bergwerke sind nur von Bergbau empfangen worden und wieder hat nur persönliche keine Meinung geäußert, aber nicht im Namen der Regierung gesprochen. Die Redenredaktion, der Oberbürgermeister und andere maßgebende Stellen haben sich sofort an die Regierung gewandt und um Entschuldigung eines Kommittees gebeten, der die richtige Einmündung der Regierung der Bergwerken verbindlich ist. Inzwischen hat sich die Frage durch die Zustimmung der Bergarbeitergruppe (?) sehr verdunkelt. Am Samstag morgen mehrere tausend Bergleute zu den Reden der Gewerkschaften Deutscher Arbeiter, Rheinländer und am Samstagabend in der Arbeiterkammer der Bergwerke in der Gewerkschaft und Arbeiterkammer und die Bergarbeiter zum Auszug bewegen. Der Volkskommissionar und mehrere Beamte, die sich ihnen entgegenstellten, wurden best und bet, errietet. Ein Teil der Bergleute geht fort, jedoch nicht die für die Erhaltung der Werke wichtigen Anlagen nicht mehr. Die Polizei sollte misshandeln und der Arbeiterkammer angeht werden. (A. T. B.) Diese Kämpfe werden sich wiederholen, wenn die Regierung nicht sofort die Sozialisierung der Bergwerke und Gewerkschaft in die Hand nimmt. Der Arbeiterkongress hat sich einmütig für die sofortige Herbeiführung der Bergwerke erklärt — nun muß es durchgeführt werden!

Fort mit dem Orden- und Eitelkeit!

Berlin, 23. Dez. Die preussische Regierung erläßt folgende Bekanntmachung: Die Verleihungen von Orden finden künftig nicht mehr statt, daß sie es überhaupt gehalten, ihm früher verleihten Orden, insbesondere auch Ritterkreuzen, Orden, weitere zu tragen. Die Verleihung von Orden findet ebenfalls nicht mehr statt. Verleihten Orden können weitergeführt werden. Für die Beamten wird eine Neuregelung der Amtsbezeichnungen im Hinblick auf die in Aussicht stehende Reform des Beamtenrechts und der Beförderungsverhältnisse vorgenommen werden. Dies behält bestehen für die bisherigen Bestimmungen über Amtsbezeichnungen bestehen.

Wie „Kronprinz“ Rupprecht desertierte.

Der Herrscher als seine Waise.

Ein Bericht, den der Vollzugsamt des Generalstabes in Berlin über die Revolution in Mexiko enthält, enthält auf Seite 26 interessante Angaben über das Verhalten des ehemaligen Kronprinzen von Bayern, das charakteristisch für die Art und Weise, wie diese Generale bei Ausbruch der Revolution ihre Ketten in sich lösen. Kronprinz Rupprecht hat nach dem Bayern durch Vermittlung des Erbprinzen Ludwig an den Generalstab der Reichsarmee und erlangte um die Erlaubnis der die holländische Grenze zu gehen. Dies wurde zunächst als schädlich für den Generalstab angesehen, doch der Führer einer der Kräfte, die die Revolution auslösten, ließ nicht im Stich lassen. Es wurde ihm die Erlaubnis gegeben, nach Mexiko zu gehen, um die Revolution zu unterstützen. Er wurde in Mexiko von den Revolutionären als „Kronprinz“ begrüßt und wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet. Er wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet und wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet.

Die holländische Grenze zu gehen. Dies wurde zunächst als schädlich für den Generalstab angesehen, doch der Führer einer der Kräfte, die die Revolution auslösten, ließ nicht im Stich lassen. Es wurde ihm die Erlaubnis gegeben, nach Mexiko zu gehen, um die Revolution zu unterstützen. Er wurde in Mexiko von den Revolutionären als „Kronprinz“ begrüßt und wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet. Er wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet und wurde von ihnen als „Kronprinz“ bezeichnet.

Der internationale Kongress.

Die Einladung zu einem internationalen sozialistischen Kongress für den 6. Januar in Lausanne wird bestätigt. Nach einer Vorabmeldung aus Brüssel hat die Sozialistische Internationale alle angeschlossenen Länder nach Lausanne einberufen. Das heißt also, daß die Einladung, die bisher nur von England ausgeht, jetzt durch das Internationale Sozialistische Bureau erfolgt ist. Demnach scheint die Lösung gesichert.

Nur keine Sozialisierungsangst.

Während man in Deutschland nach wie vor die Bedeutung der Sozialisierungsmaßnahmen freilich mit brutalem Eingriffen in das Eigentum und Befreiungsmaßnahmen prüfen, neben anderen Ländern, die nach einer Revolution nicht, schon früher vor. Die italienische Regierung schlägt eine Anzahl von Nationalisierungsmaßnahmen vor, nachdem sie schon vor dem Kriege ein Programm der Nationalisierungen hatte. In Deutschland ist nicht verstaatlichungsfähig und nicht sozialisierungsfähig. Die holländische Regierung denkt sehr ernstlich an Nationalisierungen und sieht sich auch nicht, der Nationalisierungsmaßnahmen. Sie will Vermögens und Einkommen zu Anleihen in Staatsanleihe umwandeln. Bei 1000 bis 2000 Gulden das Einkommen sollen 3 Prozent des Einkommens getaxiert werden, bei 2000 bis 3000 Gulden Einkommen 10 Prozent, bei 3000 bis 4000 Gulden Einkommen 15 Prozent, bei 4000 bis 5000 Gulden Einkommen 20 Prozent, bei 5000 bis 6000 Gulden Einkommen 25 Prozent, bei 6000 bis 7000 Gulden Einkommen 30 Prozent, bei 7000 bis 8000 Gulden Einkommen 35 Prozent, bei 8000 bis 9000 Gulden Einkommen 40 Prozent, bei 9000 bis 10000 Gulden Einkommen 45 Prozent, bei 10000 bis 15000 Gulden Einkommen 50 Prozent, bei 15000 bis 20000 Gulden Einkommen 55 Prozent, bei 20000 bis 30000 Gulden Einkommen 60 Prozent, bei 30000 bis 40000 Gulden Einkommen 65 Prozent, bei 40000 bis 50000 Gulden Einkommen 70 Prozent, bei 50000 bis 70000 Gulden Einkommen 75 Prozent, bei 70000 bis 100000 Gulden Einkommen 80 Prozent.

Matrosenputsche in Berlin.

Die Reichsleitung eine Stunde eingesperrt.

Berlin, 23. Dezember. Einen Überfall gegen die Reichsregierung unternahm heute nachmittags gegen 4 1/2 Uhr die zum Schutze des Reichsministeriums dort untergeordnete Abwehr der Volksmarine-Division (Schölk). Vor den Volksmarinern Ebert und Rönneberg erschienen zwei Matrosen, die in brennender Eile die Reichsleitung zu dem Befehl von dem Kommando der Volksmarine-Division erhalten hätten. Die Tore des Hauses zu schließen, keinen der Anwesenden berührte und niemand hinein zu lassen. Gleichzeitig hatten sie auf Befehl die Reichsleitung besetzt und den telephonischen Verkehr von und mit dem Hause unterbrochen. Die Operen, welche die Verbindung mit den Reichsministerien verhielten, dauerte fast eine Stunde. Um 3/4 Uhr haben die Matrosen auf den entsprechenden Einbruch des Volksmarinern Ebert den Eingang zum Hause und den telephonischen Verkehr wieder in den Hausbesitz übergeben. Die Reichsleitung hat die Reichsleitung besetzt und den telephonischen Verkehr von und mit dem Hause unterbrochen. Die Operen, welche die Verbindung mit den Reichsministerien verhielten, dauerte fast eine Stunde. Um 3/4 Uhr haben die Matrosen auf den entsprechenden Einbruch des Volksmarinern Ebert den Eingang zum Hause und den telephonischen Verkehr wieder in den Hausbesitz übergeben.

Gefolge um die Kommandantur.

Berlin, 24. Dezember. Etwa 600 bis 800 Matrosen, die früher die Bewachung des Schlosses hatten, sollten auf Anweisung der preussischen Regierung durch den Kommandanten Weis als Sicherungstruppe aufgestellt und in die Reichsleitung einmarschieren. Der Kommandant Weis hat sich jedoch weigert, die Matrosen in die Reichsleitung einzuführen. Er hat sich weigert, die Matrosen in die Reichsleitung einzuführen. Er hat sich weigert, die Matrosen in die Reichsleitung einzuführen.

und über 1 Million Gulden 4 Prozent. Das ist wenig, aber es steigt immerhin Entschädigung.

England und die Vereinigten Staaten sind schon sehr reichlich versorgt, und es ist keine Frage, daß sie noch reichlicher sein werden. Nach den Schätzungen der amerikanischen Regierung soll die neue reguläre Einkommensteuer auf die Korporationen (Körperschaften) um 84 Millionen Dollar, die Steuer auf das Einkommen um 15 Millionen Dollar betragen. Von der Steuer auf das Einkommen erwartet man 8,5 Milliarden Dollar. Die Steuer beträgt bei einem Einkommen von 2000 Dollar 40 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 3000 Dollar 60 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 4000 Dollar 80 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 5000 Dollar 100 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 6000 Dollar 120 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 7000 Dollar 140 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 8000 Dollar 160 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 9000 Dollar 180 Dollar oder 2 Prozent, bei einem Einkommen von 10000 Dollar 200 Dollar oder 2 Prozent.

Während man in Deutschland nach wie vor die Bedeutung der Sozialisierungsmaßnahmen freilich mit brutalem Eingriffen in das Eigentum und Befreiungsmaßnahmen prüfen, neben anderen Ländern, die nach einer Revolution nicht, schon früher vor. Die italienische Regierung schlägt eine Anzahl von Nationalisierungsmaßnahmen vor, nachdem sie schon vor dem Kriege ein Programm der Nationalisierungen hatte. In Deutschland ist nicht verstaatlichungsfähig und nicht sozialisierungsfähig. Die holländische Regierung denkt sehr ernstlich an Nationalisierungen und sieht sich auch nicht, der Nationalisierungsmaßnahmen. Sie will Vermögens und Einkommen zu Anleihen in Staatsanleihe umwandeln.

Während man in Deutschland nach wie vor die Bedeutung der Sozialisierungsmaßnahmen freilich mit brutalem Eingriffen in das Eigentum und Befreiungsmaßnahmen prüfen, neben anderen Ländern, die nach einer Revolution nicht, schon früher vor. Die italienische Regierung schlägt eine Anzahl von Nationalisierungsmaßnahmen vor, nachdem sie schon vor dem Kriege ein Programm der Nationalisierungen hatte. In Deutschland ist nicht verstaatlichungsfähig und nicht sozialisierungsfähig. Die holländische Regierung denkt sehr ernstlich an Nationalisierungen und sieht sich auch nicht, der Nationalisierungsmaßnahmen. Sie will Vermögens und Einkommen zu Anleihen in Staatsanleihe umwandeln.

Matrosenputsche in Berlin.

Berlin, 23. Dezember. Einen Überfall gegen die Reichsregierung unternahm heute nachmittags gegen 4 1/2 Uhr die zum Schutze des Reichsministeriums dort untergeordnete Abwehr der Volksmarine-Division (Schölk). Vor den Volksmarinern Ebert und Rönneberg erschienen zwei Matrosen, die in brennender Eile die Reichsleitung zu dem Befehl von dem Kommando der Volksmarine-Division erhalten hätten. Die Tore des Hauses zu schließen, keinen der Anwesenden berührte und niemand hinein zu lassen. Gleichzeitig hatten sie auf Befehl die Reichsleitung besetzt und den telephonischen Verkehr von und mit dem Hause unterbrochen. Die Operen, welche die Verbindung mit den Reichsministerien verhielten, dauerte fast eine Stunde. Um 3/4 Uhr haben die Matrosen auf den entsprechenden Einbruch des Volksmarinern Ebert den Eingang zum Hause und den telephonischen Verkehr wieder in den Hausbesitz übergeben.

Gefolge um die Kommandantur.

Berlin, 24. Dezember. Etwa 600 bis 800 Matrosen, die früher die Bewachung des Schlosses hatten, sollten auf Anweisung der preussischen Regierung durch den Kommandanten Weis als Sicherungstruppe aufgestellt und in die Reichsleitung einmarschieren. Der Kommandant Weis hat sich jedoch weigert, die Matrosen in die Reichsleitung einzuführen. Er hat sich weigert, die Matrosen in die Reichsleitung einzuführen.

Wie „Kronprinz“ Rupprecht desertierte.

Ein Bericht, den der Vollzugsamt des Generalstabes in Berlin über die Revolution in Mexiko enthält, enthält auf Seite 26 interessante Angaben über das Verhalten des ehemaligen Kronprinzen von Bayern, das charakteristisch für die Art und Weise, wie diese Generale bei Ausbruch der Revolution ihre Ketten in sich lösen. Kronprinz Rupprecht hat nach dem Bayern durch Vermittlung des Erbprinzen Ludwig an den Generalstab der Reichsarmee und erlangte um die Erlaubnis der die holländische Grenze zu gehen. Dies wurde zunächst als schädlich für den Generalstab angesehen, doch der Führer einer der Kräfte, die die Revolution auslösten, ließ nicht im Stich lassen.

Ein Bericht, den der Vollzugsamt des Generalstabes in Berlin über die Revolution in Mexiko enthält, enthält auf Seite 26 interessante Angaben über das Verhalten des ehemaligen Kronprinzen von Bayern, das charakteristisch für die Art und Weise, wie diese Generale bei Ausbruch der Revolution ihre Ketten in sich lösen. Kronprinz Rupprecht hat nach dem Bayern durch Vermittlung des Erbprinzen Ludwig an den Generalstab der Reichsarmee und erlangte um die Erlaubnis der die holländische Grenze zu gehen. Dies wurde zunächst als schädlich für den Generalstab angesehen, doch der Führer einer der Kräfte, die die Revolution auslösten, ließ nicht im Stich lassen.

Waffenbesetzung an Weihnachten!

Im Verlaufe des Jahres hat sich die Waffenbesetzung an Weihnachten! ...

Die Besetzung ist die Besetzung des sogenannten "Schwarzen" ...

Veröffentlichung von Adm. v. M. ...

Streik, 23. Dezember. Die Angehörigen der ...

Das höchste Gez. Die belarische Deputiertenkammer ...

Aus der Provinz.

Eine Erhöhung des Bezugspreises

am einseitig 1.20 Mk. pro Monat muß ab 1. Januar 1910 ...

Kunneer gingen und jedoch die andern ...

Mit dem 1. Januar erlischt auch die Ermäßigung ...

Erne gegen Erne ...

Veröffentlichung neuer Zettel für das Volkswort ...

Die gerechte Verteilung der Erhöhung aller ...

Veröffentlichung unserer Anträge ...

Vertrag Volkswort G. m. & S.

Eine Kreisversammlung des Sozial. Vereins für den Wahlkreis Mansfeld

findet am Sonntag, den 20. Dezember, in ...

Der Kreisverband. 3. K. G. Leipzig.

Veröffentlichung ...

Schließlich. Die Siegesprobleme. In der Nacht ...

Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk ...

Unter gütiger Beteiligung ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk.

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Die Bewegung im Bezirk ...

Merlet.

Kriegsmusterprojekt.

Am 20. Dezember. In dem Kriegsmusterprojekt ...

Ein ehemaliger Reichstagsabgeordneter ...

Stilles Gedenken. Der im Weltkrieg am ...

Gegen das Rauchen Jugendlicher. Ein ...

So war die Christnacht.

Christnacht - ein schmerzbektes, ...

Christnacht - die männertorbende ...

Christnacht - gedächet in Lumpen ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Christnacht - die ...

Melieben-Zscherben.

Freitag, 27. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag),
ca. 3 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Melieben

Öffentl. Frauenversammlung.

Genossin Hennig-Deipzig spricht über:

Die Nationalversammlung und die Frauen.

Frauen! Erscheint in Massen in der Ver-
sammlung. Seht die Wählerlisten ein.

8870

Der Einberufer.

Reißen, Rabah, Stühlsdorf.

Sonnabend, 28. Dezbr., abends 8 Uhr,
im Gasthof zum Deutschen Kaiser:

Öffentliche

Volks-Versammlung.

Genosse Wöttge-Halle spricht über:

Revolution und die Wahlen zur National-Versammlung.

Männer und Frauen! Erscheint in der Versammlung.
Seht die Wählerlisten ein.

8871

Der Einberufer.

Damen-Pelzkragen.

neu, alle Arten, verkauft
preiswert

Hennicke,

St. Ulrichstraße 14.

Kaufe

Brillant-, Gold,
Silber, Möbel,
Federb., Pfand-
scheine, ganze
Nachlässe u. s. w.
übernehme die Rest-
bestände ganzer War-
tag. u. zahle annehm-
bare Preise. 3440

Frau A. Eckerdt, Niko-
laistr. 6. Telefon 8045.

Irrigateure

Verband-Watte,
Beit-Unterlagen,
Windelhörschen,
Gummi-Schläuche,
Spül-Apparate
sowie

sämtl. Bedarfs-Artikel

für

Wöchnerinnen

in groß. Auswahl billig.

4483 Gerner

Baby-Wagen

zum Biegen (auch
teilweise).

Kranken- Fahrräder.

Hugo

Nehab

Nachr.,

3 Or. Ulrichstr. 3

Rothsüde.

Auf Privat und

Saunhammer

Bitte genau zu ordern!

Für den Weihnachtsfisch und unsere heimkehrenden
Krieger!

Solange der Vorrat reicht

Pteo-Reinas

ohne Mundstück!!

garantiert aus rein orientalischem Tabak

hergestellte beste Zigarette in dieser

Preislage = 100 Stück 10.— Mark.

Zigarren von 40 Pfg. an.

Felixbrodt, Rannischestr. 12, Laden.

Fleischerei-Uebnahme!

Mit dem heutigen Tage übernahm ich von Herrn Fleischermeister
Karl Hage, seine seit Jahren bestehende Fleischerei

Schillerstraße 34.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchende Kundschaft
auf das Sorgfältigste zu bedienen.

Bei Neuanmeldungen zur Kundenliste (Anfang Januar)
bitte ich mich freundlichst mit berücksichtigen zu wollen.

8884

Hochachtungsvoll Adolf Klingner.

Goldner Adler, Ammendorf.

Bes.: Frau M. vorw. Landmann.

1. u. 2. Feiertag mit Sonntag, 29. Dezember,

Grosses Geld-Preisbegehn.

Alle Kameraden und Sportfreunde sind herzlich willkommen.

Festbraten. Kuchen.

— Eine gute Tasse Kaffee. —

! Diverse beste Biere! *2186

Achtung!

Wo geben wir die

Feiertage hin? Ins

Oststädter Gesellschaftshaus

zum kleinen Karl, Büschdorfer Straße 7.

Da ist es immer fr. bek. feige Freyberg-Biere.

urgemüthlich

1. und 2. Feiertag wie bezaunt. Am 3. Feiertag:

Kränzchen der Bäcker und Konditoren.

Hierzu ladet freundlich ein die Familie Fischer.

Kramers Tanzlokal,

Cröllwitz.

2. und 3. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an

öffentlicher Tanz

bei neuer Musik. *2187

Lochau. *2190

Donnerstag, 26. Dezember (2. Weih-
nachtsfeiertag) von nachm. 4 Uhr ab

öffentlicher Ball

Hierzu ladet ein Schulze, Ostwilt.

Zur Osterversatzung

erst. grolen, vinnsch. Lehrer gewinnend. Nachh. in
all. Fischen all. Mithras u. mittleren Schul. Fische
empfehl. von Kropf u. Lehmann. Alle Schüler er-
reichten ihr Ziel. Min. Preis. Nachr. unter S. B.
8314 an Rudolf Hesse, Bldstr. 220 4. *2178

Böttcherer A. Hoske

Medellstraße 5 Brunoswarte 23 Reisingstraße 32

Größtes Lager von Waschgefäßen

aller Art.

Reparaturen

dauerhaft und billig. Freies Waschen und Sülzen.

Eigene Seife über Sand. *2111

Kaninchenfelle

2008 für Keereszwecke

sowie alle anderen Felle und Rohhaare kauft

zu höchsten Tagespreisen.

Paul Günther, Tschudi 3. Hof.

Tel. 6176.

Märchenbücher,

Bilderbücher,

Gesellschafts-Spiele

in großer Auswahl

zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung,

Halle a. d. S., Markt 42/44.

Welcher Anzeigige des Infanterie-Regts. 150.

4. Komp. 1. Bati. kann mir Auskunft über den Ver-
bleib meines Brannes, des *2087

Gergeanten Hermann Busch,

geben? Anfragen werden zurückgeschickt. Ankünfte gebühren

Srau Anna Busch,

Beechenlaublingen 104.

„Wintergarten“
Hippodrom.
Direktion: Georg Arndt.
15000 Besucher
bestanden die phänomenele
Aufmachung!
Täglich ab *2103
4 Uhr
sowie an den
Weihnachtsfeiertagen **2**
Grossen
4 Uhr Sport-Fest 4 Uhr
mit
Doppel-Konzert.

ZOO.
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage,
nachmittags 8 1/2 Uhr:
Fest-Konzert
vom Görlich-Orchester. *2100
Leitung: Musikdirektor H. Görlich.
Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.,
Militär ohne Dienstgrad samt vorm. 10 Pf., nachm. 30 Pf.

Konsum-Verein I. Bockwitz u. Umgegend,
a. G. m. b. H.
Die suchen zum baldigen Eintritt einen *2198
Lagerhalter
für unser Lager II in Müdenberg. Angebote bis
zum 31. Dezbr. erbeten. Der Vorstand.

Zimmerleute
stellt ein
J. C. Möbus,
Baugeschäft, *2121
Ammendorf.

Für den Gruben- und Abraumbetrieb
auf unserer Grube Otto *2191
werden noch
80 Hilfsarbeiter
für Gruben- u. Abraumbetrieb
zum baldigen Eintritt gesucht.
Berkannungsmöglichkeiten sind an Ort und
Stelle vorhanden; bezahlend werden möglichen-
falls für unerheiratete Arbeiter Kasernen-
wohnungen zur Verfügung gestellt.
Zuckerfabrik Körblisdorf, Akt.-Ges.,
Körblisdorf bei Merseburg.
Gotteshöhe 4, Ueberlandbahn Merseburg-Mühleln.

1 Sebrling sucht
Theodor Fischer,
Buchbindermester,
Wittenberg (Dez. Halle),
Schloßstr. 27. *2100
Möbel-Transporte
sowie Expeditionsarbeiten
über Langensalza *2140
A. Hebert A. Kerkow, Halle,
Thomaskstr. 15. Tel. 6428.

Zimmerpop
sofort gesucht.
Arbeitsnachweis für den Berg-
gewerbe, Halle, Martinsberg 5.
Parteischriften Volkswirtschaft

Wichtige Bekanntmachungen.

Aus dem Felde zurückgekehrt, nehme ich meine Praxis wieder auf.

Dr. Carl Nesse
Leipzigerstr. 52, II. : Ferruf 2030.
Sprechst. Vormittag 9-10 Uhr,
Nachmittag 3-4 Uhr.

30 Jahre nach Rückkehr aus dem Felde meine Praxis leicht wieder übernommen.

Rechtsanwalt Dr. Fackenheim,
Große Steinstraße 12.
Fernruf 6033. Sprechstunde: 1/2 - 7 Uhr.

Höchste Preise
Papier, Zahl für Lumpen, Knochen, Wölle, Raminchen u. andre Felle, Feuerschnee, Stänzel, Elfen

N. Falck,
Telefon 4242, Rausteiner Straße 29.

Stahl-Sohlenschoner
Rostposten, 100 000 Stück, prima
Stahl-Sohlenschoner
1 100 Mk. abzugeben. Wert des
Schoche. Ferner gebe ab einige
Alt-Ledermaten.
Stock. ca. 6 Frl. schwer & 2,50 Mk.
Leder u. Schuhbedarf, G.m.b.H.,
Berlin S., Rosenstrasse 17.

Spezial-Abwehr-Geschäft
Gegen Ständer.
Spezialität für alle
Abwehr-Geschäfte, auch
im Hause, auch im
Bau.

Welpen
in allen Farben u. Preisen.
Hauptvertriebsort all. Art.
kein Schaden daraus. Aufg.
Fr. Winda, Hainlarenstr. 5 III.

Welpen
Gernhöft 1. d. Provinzen
Sachsen und Brandenburg.
Ziehung 30. Dez. 1918
Weihnachts-Lotterie
das Berliner Extravertrieb
100 000 Lose, 900 Gewinne
I. Wert 10000
100 000
50 000
10 000
Lose 3 Mk. 100 000 Stück.
Ein Lose 3 Mk. 100 000 Stück.
Carnel schenken
Vertrieb Preussischer
Lotterie-Präsident
Regim. H.H. Europe, 97

Bekanntmachung.
Um die Tätigkeit der britischen Arbeiter und Gewerkschaften im Saarrevier zu zentralisieren wird ihnen zur Ansicht gemacht, zu der am Sonntag, den 22. d. Mts. stattfindenden Aufklärungssammlung im Volkshaus, vormittags 9 Uhr zeitlich zu erscheinen. Aufmerksamkeiten sind mitzubringen und gelten als Beiträge zum Besten der Sache.

- Gekrönte Häupter.**
Zur Aufregung des Absolutismus.
Wider sind erschienen:
- Serie 1.
Nr. 1. Katharina II. von Rußland.
Nr. 2. August der Starke, Kaiser von Sachsen, König von Polen.
Nr. 3. Josef Alexander VI.
Nr. 4. Karl Leopold von Baden-Baden.
Nr. 5. Ludwig XIV. von Frankreich.
 - Serie 2.
Nr. 6. Philipp II. von Spanien.
Nr. 7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
Nr. 8. George VIII. von England.
Nr. 9. Kaiser von Rußland.
Nr. 10. Louis Philippe von Frankreich.
 - Serie 3.
Nr. 11. Friedrich II. von Preußen.
Nr. 12. Friedrich II. von Preußen.
Nr. 13. Katalina.
Nr. 14. Ludwig, XV. von Frankreich.
Nr. 15. Friedrich Wilhelm IV.
 - Serie 4.
Nr. 16. Jovan der Herrsche über Rußland.
Nr. 17. Katharina, Königin von Neapel.
Nr. 18. Isabella II. von Spanien.
Nr. 19. Wilhelm II. von Preußen.
Nr. 20. Nero.
 - Serie 5.
Nr. 21. Karl I. von England.
Nr. 22. Karl Eugen von Württemberg.
Nr. 23. Adolf II. Kaiser von Deutschland.
Nr. 24. Christine von Schweden.
Nr. 25. Maria Theresia.
Nr. 26. Napoleon II. von Belgien.

Wir verwandeln
unsere
veraltete, ge-
plattete u. ge-
stärkte
Herrnwäsche
nach neuem Verfahren
in halt ausdauernde
"Dauer-Wäsche"
überaus an Aussehen,
Sauberkeit & Haltbarkeit. 3485
Dauerwäsche-Vertrieb,
Al. Berlin 2, Ecke Sternstr.
Kunsthaut
Kunsthaut
Kunsthaut

Aus dem Felde zurückgekehrt, nehme ich meine Praxis wieder auf.

Dr. Carl Nesse
Leipzigerstr. 52, II. : Ferruf 2030.
Sprechst. Vormittag 9-10 Uhr,
Nachmittag 3-4 Uhr.

30 Jahre nach Rückkehr aus dem Felde meine Praxis leicht wieder übernommen.

Rechtsanwalt Dr. Fackenheim,
Große Steinstraße 12.
Fernruf 6033. Sprechstunde: 1/2 - 7 Uhr.

Höchste Preise
Papier, Zahl für Lumpen, Knochen, Wölle, Raminchen u. andre Felle, Feuerschnee, Stänzel, Elfen

N. Falck,
Telefon 4242, Rausteiner Straße 29.

Stahl-Sohlenschoner
Rostposten, 100 000 Stück, prima
Stahl-Sohlenschoner
1 100 Mk. abzugeben. Wert des
Schoche. Ferner gebe ab einige
Alt-Ledermaten.
Stock. ca. 6 Frl. schwer & 2,50 Mk.
Leder u. Schuhbedarf, G.m.b.H.,
Berlin S., Rosenstrasse 17.

Spezial-Abwehr-Geschäft
Gegen Ständer.
Spezialität für alle
Abwehr-Geschäfte, auch
im Hause, auch im
Bau.

Welpen
in allen Farben u. Preisen.
Hauptvertriebsort all. Art.
kein Schaden daraus. Aufg.
Fr. Winda, Hainlarenstr. 5 III.

Welpen
Gernhöft 1. d. Provinzen
Sachsen und Brandenburg.
Ziehung 30. Dez. 1918
Weihnachts-Lotterie
das Berliner Extravertrieb
100 000 Lose, 900 Gewinne
I. Wert 10000
100 000
50 000
10 000
Lose 3 Mk. 100 000 Stück.
Ein Lose 3 Mk. 100 000 Stück.
Carnel schenken
Vertrieb Preussischer
Lotterie-Präsident
Regim. H.H. Europe, 97

Bekanntmachung.
Um die Tätigkeit der britischen Arbeiter und Gewerkschaften im Saarrevier zu zentralisieren wird ihnen zur Ansicht gemacht, zu der am Sonntag, den 22. d. Mts. stattfindenden Aufklärungssammlung im Volkshaus, vormittags 9 Uhr zeitlich zu erscheinen. Aufmerksamkeiten sind mitzubringen und gelten als Beiträge zum Besten der Sache.

- Gekrönte Häupter.**
Zur Aufregung des Absolutismus.
Wider sind erschienen:
- Serie 1.
Nr. 1. Katharina II. von Rußland.
Nr. 2. August der Starke, Kaiser von Sachsen, König von Polen.
Nr. 3. Josef Alexander VI.
Nr. 4. Karl Leopold von Baden-Baden.
Nr. 5. Ludwig XIV. von Frankreich.
 - Serie 2.
Nr. 6. Philipp II. von Spanien.
Nr. 7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
Nr. 8. George VIII. von England.
Nr. 9. Kaiser von Rußland.
Nr. 10. Louis Philippe von Frankreich.
 - Serie 3.
Nr. 11. Friedrich II. von Preußen.
Nr. 12. Friedrich II. von Preußen.
Nr. 13. Katalina.
Nr. 14. Ludwig, XV. von Frankreich.
Nr. 15. Friedrich Wilhelm IV.
 - Serie 4.
Nr. 16. Jovan der Herrsche über Rußland.
Nr. 17. Katharina, Königin von Neapel.
Nr. 18. Isabella II. von Spanien.
Nr. 19. Wilhelm II. von Preußen.
Nr. 20. Nero.
 - Serie 5.
Nr. 21. Karl I. von England.
Nr. 22. Karl Eugen von Württemberg.
Nr. 23. Adolf II. Kaiser von Deutschland.
Nr. 24. Christine von Schweden.
Nr. 25. Maria Theresia.
Nr. 26. Napoleon II. von Belgien.

Wir verwandeln
unsere
veraltete, ge-
plattete u. ge-
stärkte
Herrnwäsche
nach neuem Verfahren
in halt ausdauernde
"Dauer-Wäsche"
überaus an Aussehen,
Sauberkeit & Haltbarkeit. 3485
Dauerwäsche-Vertrieb,
Al. Berlin 2, Ecke Sternstr.
Kunsthaut
Kunsthaut
Kunsthaut

Gewindeschneiden.
Ein prächtiges Drehwerk für Dreher mit 200
Teilen, für alle vorstehenden Dreharbeiten und
Schnitten. Preis Mark 3.00.
Wort 10 Wt.

**Taschenbuch
für Dreher und Schlosser
des Maschinenbaues.**
Mit einer ausführlichen Anleitung zum Berechnen der
Werkzeuge beim Gewindeschneiden,
sowie über das Feilen, nicht vielen Tabellen.
Zusatz gebunden Nr. 4.50.
Wort 15 Wt.
Zu beziehen durch die
Vollbuchhandlung, Halle a. d. S., Part 42/44

Moderne Landstrecke
- im neuen Erwand (neubau) -
von **Ernst Däumig.**
Preis 1.75 Mark.
Wort 15 Wt.
Zu beziehen durch die
Vollbuchhandlung, Halle, Part 42/44
und sämtliche Volksbuchverlage.

Familien-Nachrichten.

Lina Westphal
Erich Otto
Verlobt.
Halle a. S., Weihnachten. Weissenfels a. S.

Als Opfer des Völkermordens haben wir unsere
Hohen Sohn und Bruder, den Kriegsgelangen
Alfred Heyne
an beilagen. Nach mehr als 4 Jahren Gefangen-
schaft ist er in einem französischen Hospital
entschlafen.
Sein Trost für uns: Aengstigt Euch nicht mehr,
wenn der Krieg vorbei ist, kommt er zu
nicht in Erfüllung.
Düsseldorf, Berlin, Weihnachten 1918

Karl Heyne und
nebst Geschwister.

Erich Sornau
im 22. Lebensjahre. In tiefer Trauer:
Adolf Sornau und Frau,
Willy Sornau,
Felix Sornau und Frau,
Hans Sornau,
Käthe Sornau,
Rosa Sornau.
Berlin-Friedrichshagen, Ringstr. 38.
Halle a. S., Rudolf-Daumstr. 20.

Verkauf.
Für die Teilnahme und herrlichen Blumenbänden,
welche uns bei unserer lieben entschlafenen Tochter
Luise Pille geb. Warg
vom allen Seiten angesetzt wurde, sagen wir uns auf
gleichen Wege unserer innigen Dank. Dank auch Herrn
Rantz Wägners. Besonderen Dank Herrn Valder
Schlimmer für die kostbaren Worte am Grabe.
Erdbeeren, den 28. Dezember 1918.
Zu helfen Schmers
die trauernden Eltern und Hinterbliebenen.

Abreisskalende
1919
In grosser Auswahl!
Zu beziehen durch die
Vollbuchhandlung
Halle a. S., Part 42/44.

Am 21. d. Mts. ver-
schied nach schwerem
Leiden unser langjähr.
Mitglied, der
Gegensender
Karl Rückmann.
Halle am 1. d. Mts.
Erbt. 3867
Verb. d. 2. Feiertag
vorm. 11 Uhr auf dem
Gottesacker-Friedhof.
**Giebichenheimer
Arbeiterliedertafel.**

Am 22. d. Mts. wurde
uns mein innigster
Mann, unser lieber Vater,
Grob u. Schmeider,
Bruder, Schwager und
Onkel, der
Vater
Louis Stolze
von seinem 76. Lebens-
tag durch den Tod erlitt.
Die Beerdigung findet
Donnerstag 2 Uhr auf dem
Friedhof des Südtrieb-
hofs aus statt.
Zu trauernden
Hinterbliebenen.
Halle a. S., Jakobstr. 10 III.

Deutscher Handwerker-
Zweigverein Halle.
Nachruf. 3867
Der Mitgliede der
Bewegung, der am Son-
ntag, den 22. Dezember,
unser langjähriges Ver-
bandsmitglied und Kol-
lege, der Handwerker
Karl Rückmann
nach langer, schwerem
Leiden im Alter von
76 Jahren verstorben ist.
Das Begräbnis findet
am 2. Feiertag, vorm.
11 Uhr, auf dem Got-
tesacker-Friedhof statt.
Eure tiefen Danken.
Die Ortsverwaltung.

Anbauer, Hausfrauen!
Erinnert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht
im **Volksblatt**
zu heuern, wann sie auf Euch als Käufer rechnen wollen

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.

Offiza. Bilanz per 30. November 1918 (Ende des 28. Geschäftsjahres). Passiva.

In Schriften- und Kassen-Konto	1.900,-	1.000,-	Der Mitgliedschafts-Konto	5.650,-	
Maschinen-Konto	300,-	950,-	Weisheits-Konto	2.726,47	
Papier- und Farben-Konto	900,-	2.124,08	Dispositions-Konto	78.787,70	491,23
Rechnungs-Konto	60,-	4.452,50	Abgibt. vordringliche Unter-Einlage	78.246,41	
Charakter-Konto		18.068,89	Spezial-Konto	200.000,-	
Kont-Konto		4.087,04	Verfahren-Konto	89.000,-	
Grundstücks-Konto		11.008,05	Konto nach zu stellende Kuponen	1.810,-	
Abrechnungen hierauf:			Gewinn-Konto	16.122,61	
a) 2% auf 4.967.708,95 Gebührens-Kontostempel					
b) 10% auf 4.457,26 Abschlagszahlwert für 2 Dampfkochungs-Anlagen, 2 elektrische Nischenanlagen, 1 elektrischer Badstuhl, 1 Entstaubungsanlage und 1 komplette elektrische Wälderolle					
	11.811,00	922.570,88			
		368.554,49			

Gewinn- und Verlust-Konto.

Der Abrechnungen:			In Kassen-Konto	668,68	
a) Schriften- und Kassen-Konto	200,-		Abgaben-Konto	18.616,-	
b) Maschinen-Konto	50,-		Grundstücks-Konto	10.754,80	
c) Grundstücks-Konto	11.811,00	12.061,60	Zeitungsdruk-Konto	174.494,06	
Grundstücks-Unter-Konto		17.390,45	Konto-Konto	1.789,58	
Unter-Konto		13.450,75	Kriegswirtschaftliche-Konto	2.927,88	
Farben-Konto		56.251,75			
Papier- und Farben-Konto	95.388,45	98.244,45			
Gewinn- und Verlust-Konto	2.124,08	16.122,61			
		208.521,61		208.521,61	

Die Mitgliedsbeiträge betrug am Anfang des 28. Geschäftsjahres 65 Mitglieder Durch Tod ausgeschieden. Mitgliederstand am Anfang des 29. Geschäftsjahres 64 Mitglieder. Anfang des 28. Geschäftsjahres 4.968,-, Geschäftsjahres 4.968,-, Kassen-Konto 50,-, Verbleib am Anfang d. 29. Geschäftsjahres 4.900,-, Geschäftsjahres 4.900,-, Kassen-Konto 50,-. Halle a. d. S., den 12. Dezember 1918.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.

Der Vorstand: Alfred Jähnig, Karl Reipman, Hermann Weber, Gustav Schmidt. Der Aufsichtsrat: Franz Schappel, Paul Gröbel, Robert Janke, Gustav Kappfeller, Hermann Schade. Die Generalversammlung am 28. Dezember 1918 beschloss die Verwendung des Überschusses in folgender Weise: 5% Dividende auf 5650,- = 282,50, Remuneration an die Verwaltung 450,-, zum Dispositionsfonds 15.801,11. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Dividende in der Druckerei (vormittags) abzugeben.

Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Vorsitzende: Ebert, Scheidemann. Wahlkreis: Halle und Saalkreis. Wahlleitung zu den Wahlen zur Nationalversammlung: Emil Pikard. Wahlbureau: Gewerkschaftshaus, Halle, Harz 42/44, Zimmer 12, I. Etage. Telefon 6900. Alle Kandidaten über die Wahl, das Abhalten von Versammlungen, Bestellung von Rednern werden dort erteilt. Maßnahmen in die Partei werden entgegengenommen. Freiwillige Spenden zur Bekämpfung der Wahlkosten werden vom Wahlleiter entgegengenommen. Sammelstellen zur Bekämpfung der Wahlkosten können vom Bureau bezogen werden. Genossen, die sich zur Arbeit für die Wahl zur Verfügung stellen, wollen sich ebenfalls dort melden. Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Alte Partei. 8860

Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Vorsitzende: Ebert, Scheidemann. Wahlkreis: Merseburg - Querfurt. Wahlleitung zu den Wahlen zur Nationalversammlung: Paul Kämpf, Richard Spiegel. Wahlbureau: Lokal „Alter Deffauer“, Merseburg, Dammstraße. Telefon Nr. 345. Alle Kandidaten über die Wahlen werden im Lokal erteilt. Genossen, welche sich zur Arbeit bei den Wahlen zur Verfügung stellen, wollen sich dort melden. Freiwillige Spenden zur Bekämpfung der Wahlkosten werden von den oben bezeichneten Vereinen entgegengenommen. *2159 Paul Kämpf, Richard Spiegel.

Bekanntmachung.

Es ist vorgekommen, daß Personen, die auf Grund ihrer Ausweisstärke gestellten Militärkarte, sofort an Wehrbehörden weiterverkauft haben. Dieses ist unzulässig, da die Ausweisstärke nur zum Anlauf von Wehren für den eigenen Bedarf berechnet ist. Den vorbesagten Fällen hat der Gerichts-Präsident vor einigen Tagen bei einem öffentlichen 9 ebenfalls Militärkarte beschlagnahmt und auszusuchen mit sich freigegeben. Die Wehrbehörden werden ersucht, in Zukunft solche Militärkarten vorzunehmen, da diese Karte eine demnach nicht Berechtigung nicht wieder zu erwerben haben, sondern fängende Bekämpfung solcher Personen wird getroffen. Magdeburg, den 20. 12. 1918. Der Gerichts-Präsident i. Anhalt. 802

Sozialdemokr. Verein für Halle-Saalkreis (U. S. P. D.)

Distriktsversammlung am Freitag, 27. Dez. (3. Weihnachtsfeier), abends 7 Uhr, für den 20. Distrikt (Kröllwitz) im Lindenhof. Alle Mitglieder, auch die Frauen und die Neuaufgenommenen, müssen erscheinen. Der Vorstand.

Dörm, Schiepzig, Vieslau. Die öffentliche Frauen-Versammlung findet nur am Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeier), nachmittags 3 Uhr im Lokal Langrock statt. Auch die Männer sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Der Eisenberg. 8878

Arb.-Radfahr.-Bund, Kanena Am 1. Feiertag von 2 Uhr an im Wozkeischen Gasthof **Tanzkränzchen.** Es ladet freundlichst ein *2158 Die Vorgangskommission.

Mori-Wagners Gasthof Zum 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 3 Uhr an **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet *2157 Rud. Wagner.

Gasthof zu Lettin. Donnerstag, den 2. Feiertag, von 8 Uhr ab **Ballmusik.** *2159 Es ladet ein Carl Hübner.

Diemitzer Schilöschchen. Am 1. und 2. Feiertag **Tanzkränzchen** wozu herzlich einladet. *2145 R. Reisse.

Gasthof Canena. Zweiten Feiertag von nachmittags 3 Uhr an **Ballmusik.** *2157 Es ladet freundlichst ein G. Wetzel.

Ahlsdorf, Gasth. zum Ring 1. Weihnachtstag, abends 8 Uhr: **Großer Streitanz.** Gleichzeitig empfängt nochmals allen Genossen und Kameraden mein Lokal als Festlokal. Großer Saal und Vereinszimmer. ff. dunkles Bier, Kaffee und Torten. *2144 Freundlich ladet ein D. D. Seidler.

Schaafs Gasthof, Diemitz *2146 (früher Deutscher Kaiser). Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag: **Großes Weihnachtsvergügen** Ehemalige Kriegsteilnehmer herzlich willkommen. Anfang 3 1/2 Uhr. Der Vorstand. *2148 Gute Biere, ff. Kaffee und Apfelsorten.

Möbel. Empfehle in grosser Auswahl: Grosse Wohngruppen-Einrichtungen, Schlafkammern, einzelne Möbel aller Art, besonders Kottlettsen mit Matratzen, Sofas, Kleider-Schränke, Vorhänge, schöne Küchens u. V. a. m. An Wunsch bequeme Teilzahlungen. - Kredit auch nach auswärts. **N. Fuchs,** Möbel-Ausstattungs-Geschäft Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 53 1. u. II. Etage. 8876

Wassersuchtige! Nur Hydrophil, amtl. giftfrei bewandert, bringt garantiert schnellste Enttönnung bei Nieren- und Blasenbeschwerden, Atem- und Verdauungsstörungen, Herz- und Kreislaufstörungen. Original-Präparat mit Anweisung. Preis 5,- 7/8, wird auf Bestellung ausgeführt. **Dr. K. Stöckel,** 1908

Antritts-Postkarten empfiehlt die Goldschmiedekunst.

Freiwillige für die 10. Armee werden gebraucht. Die 10. Armee - Oberbefehlshaber General der Infanterie v. Sellenbach - steht an der Ohrengasse 11, an die Gemüthe der Frauen der Geresgruppe Klein lewie der 8. Armee zu sichern. Jeder Mannet etwa mit die 10. Armee ihre Linie noch halten, damit die Kameraden aus Gefrei und Lobende, von Ausfluss und Don ungehindert die Heimat erreichen können. Aber die Armee hat innerer alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abgeben. Jetzt sind ihr die Gilt-Beitragende und Einberufende, an denen sie zum großen Teil beband, entgegen worden. Der Rest ihrer Truppen ist über-altester Kampfbium, der nach Hause drängt. Die entlassenen und die entlassenen Wäden müssen sofort aufgestellt werden. Jeder, der eine Waffe führen kann und getrieft ist, den nicht schweren Dienst hier brauchen frei; tun, wie es sich für den bestigen Soldaten von alterer gehört, ist willkommen. Stehen wir in diesem guten deutschen Soldateneith zusammen, dann gibt es hier keinen Feind, den wir auch nur einen Augenblick zu fürchten hätten. Im Hinblick auf die gegenwärtige Lage der Arbeitslosigkeit und der sonstigen Verhältnisse in Deutschland wird nicht wenig für den freiwilligen Eintritt geboten: Persönliche, ansehnliche Beschäftigung neben Unterhalt, Bekleidung, Ausrüstung, 20.- monatliche Grundlohnung für jeden Mann, dazu 10.- Tagelohnung zum Dienst-antritt an. Unteroffiziere erhalten anstelle der Grundlohnung ihre Dienstgradlohnung neben der Tagelohnung, ferner und sobald sie in Dienst treten einständlich können. Die erste Dienstverpflichtung erfolgt auf drei Monate. Nach deren Ablauf gilt die tägliche Bekleidung von beiden Parteien, wenn nicht Einverständnis über weiteres erfolgt. Dienstprämie von 20. 100.- nach Ablauf des ersten Dienstjahres ist in Aussicht gestellt. Kameraden! Aber den Bekämpfung dem Dienstverpflichtung zum bürgerlichen Leben jetzt noch nicht finden kann, wer im fremden Lande noch etwas von der Welt leben will, wer vielleicht eine neue Zukunft im fremden Lande sich zu gründen denkt, der melde sich zum Freiwilligen eintritt für die 10. Armee. **Armee-Organisationskommando der 10. Armee.** *2148

Schaafs Gasthof, Diemitz *2146 (früher Deutscher Kaiser). Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag: **Großes Weihnachtsvergügen** Ehemalige Kriegsteilnehmer herzlich willkommen. Anfang 3 1/2 Uhr. Der Vorstand. *2148 Gute Biere, ff. Kaffee und Apfelsorten.

Praktischer Wegweiser empfinden. Eisenarbeiten. **H. Richter, Hallesche 17** Umsonst. Geldwaren, Optik, Reparaturwerkstätten. **M. Müller, Kolonialwaren** Innere Hauptstr. 40 **Dr. G. Fischer, Kolonialwaren** 3 Hauptstr. 10 **C. Traubitz, Optiker, Optiker** 12 Hauptstr. 12

S. Rosenberg Kaffee und Nusswaren **H. Dand, Eisenwaren** 12 Hauptstr. 12

Uhrmachererl, Friedrichstr. 8, fertigt **E. L. Sauer, Reparatur**

Wahlbeauftragte oder A- und E.-Vertrag.

Die Direktion der Parlamentarier. In dem neuen zentralen Wahlgang der A- und E.-Karte...

Der politische Klaffenkampf.

Das 2. veröffentlichte am Sonntag einen Leitartikel Friedrich Kammanns über den Kern des Wahlkampfes...

Was den Abschluß des Krieges anlangt, so wollten wir der Welt zeigen, daß der neue Volkstaat...

Die Bewegung im Bezirk.

Recht schlecht schmeckt die sogenannten demokratische Partei am Sonntag bei Werbung neuer Anhänger hier ab...

Eisners politisches Programm.

In einer Sitzung des preussischen hiesigen Nationalrates legte der Ministerpräsident, Genosse Eisner, sein politisches Programm dar. Er führte aus: Die Grundlage der preussischen Nationalversammlung...

Sangerhäuser Bezirk.

Am Sonntagabend sprach in Sondershausen König-Kalle über die Bedeutung der Nationalversammlung...

Wahlkreis.

Freitag, den 20. d. M., sprach in einer überfüllten öffentlichen Volksversammlung Dr. Stange von Merzb.

Ein Leuchten!

Es geht ein Leuchten durch die Welt, das matte Augen werden blinzeln...

Wahlfonds der U. S. P. D.

Zur Nationalversammlung sind folgende Beträge ein: Dolau 3. M. J. S. 5. M. R. A. 6. M. J. S. 10. M.

Der Lotse und sein Weib.

Roman von Jonas Lie. Nachdr. verst. Erkes Kapitel. In dem Wellenrausch unter denjenigen, welche jedem Wetter...

Der braunhaarige, braunäugige Junge mit dem gelinden Gesicht war der weidste von allen und genoss auch als Sohn...

Die Ankerleute der kleinen, kalbbrunen Insel ist eigentlich nur ein mackes Hirt, und eben von der Hinführung aus...

Walthalla-Operetten-Theater.

I. Festtag:
 3¹/₂ Uhr: „Das Fürstenkind“
 7¹/₂ Uhr: „Das Fürstenkind“

II. und III. Festtag:
 3¹/₂ Uhr: „Der Struwwelpeter“
 Weihnachtsmärchen.

7¹/₂ Uhr: „Die keusche Susanne“.
 Operette von Jean Gilbert.
 Militär und Kinder zahlen nachmittags auf allen Plätzen halbe Preise; 50 Pfg. bis 2,25 Mk.
 Kassé Festtag ab 10 Uhr ununterbrochen.

Achtung! Altenburger Hof

Alter Markt, Eingang Kutschgasse.
 Täglich: **Künstler-Konzerte**
 der Hauskapelle unter Mitwirkung bekannter Künstler.
 Heiliger Abend und Festtag:
Gr. Weihnachts-Programm.
 Am 3. Feiertag ebenfalls
Nachmittagskonzert.
 Freundlichst ladet ein **Otto Kampe.**

„Oberpollinger.“

Heute, zum Heiligen Abend:
Große Weihnachts-Feler.
 An den Feiertagen:
Grosser Betrieb.
 Karl Harry Thera, das musikalische Genie, Karl
 An beiden Feiertagen von 11-1 Uhr: 855
Größes Frischoppen-Konzert

„Zum Schultheiss“

Poststr. 5. Poststr. 5.
Bestgepflegte Schultheiss-Biere, hell und dunkel.
 Zeltgemässe, gute Küche.
 Grosse und kleine Vereinszimmer.
Täglich vornehme Künstler-Konzerte
 in gut gaeulzten Räumen.
 *2140 **Oekonom Karl Völknor.**

Restaurant zum Markorafen
 Bräuderstr. 7 :: Tel. 4990 :: Ecke Kl. Stollstr.
 An den Feiertagen **Gr. Unterhaltungsabende.**
 G. dunkle Biere, Gose, Torte.
Heinr. Meier.
 8858

Allen werten Mitgliedern und Vereinen zur
 Nachricht, daß am 3. Feiertag von nachmittags
 4 Uhr an ein
Kranzchen
 des Vereins „Saxonia“ im Pfälzer Schießgraben
 stattfindet, wozu freundlich einladet. Der Vorstand.
 8859

Wo gehen wir die Feiertage hin?
zur Kaninchenschau
 im Pfälzer Schießgraben.
 Geöffnet 1. und 2. Feiertag von früh 9 Uhr bis
 abends 8 Uhr. 8874

Kaffeegarten, Trotha.
 Empfehlung an den Weihnachtsfeiertagen
Kaffee, N. Kuchen und Sotte.
 Greiberg-Bräu, Oberse Weine.
 Ergabenst ladet ein **Otto Hübner.**
 8873

Arb.-Gesang-Verein, Ammendorf.
Wittwoch, 25. Dezember (1. Feiertag),
 im „Dreierhaus“ zu Döbendorf:
Tanz-Kränzchen.
 Anfang 4 Uhr. *2157
 Glegz ladet Freunde und Gönner des Vereins
 freundlich ein **Der Vorstand.**

Wo gehen wir die Feiertage hin?
Zur Großen Kaninchen-Ausstellung
 nach **Ammendorf**
 in Helms Etablissement.
 9168 **Die Ausstellungleitung.**

Licht-Spiele
 Fernruf 5738. Fernruf 5738.

Alte Promenade IIa.

Ab heute täglich

Beginn 8, 5, 7, 9 Uhr.

„Der Unwiderstehliche“
 Nach dem gleichnamigen Roman von Paul Imdorf.
 Reizvolles Lustspiel in 2 Akten.
 Vorführung: 4.30 6.30 8.30
 Beginn 3 Uhr. 8867

Leipzigerstraße 88
 Fernruf 1224.

Pola Negri
 in dem 4 Akten-Drama
Der gelbe Schein
 Tragische Erlebnisse einer russischen Jüdin.
 Mit Original-Aufnahmen aus Russland und Polen.
 Vorführung 2.00 4.40, 6.50, 9.10.

„Feindliche Pärchen“
 Humorvolles Lustspiel in 2 Akten mit
Gudrun Houlberg und Karl Alstrup.
 Ueberwältigende Sensationskomik.
 Vorführung 4.10, 6.20, 8.40.
 Beginn 3 Uhr

Leipziger Str. 88
 Fernruf 1224.

Ab Freitag, den 27. Dezember

Der grosse Ausstattungs-Film:
„Die Vase des Semiramis“

Ein phantastisches Erlebnis des
 jungen Architekten Rolf Mathias
 in 4 Akten.

Lebendigste Gegenwart — Sagenumwobene
 Vergangenheit.

Hunderie von Darstellern!
 Zauberer — Priester — Schwertkämpfer
 Sclaven — Tänzerinnen.

**Die geheimnisvollen Kräfte
 der asiatischen Magie!!**

Von den hängenden Gärten der Semiramis führt
 die Handlung durch die Jahrtausende in das
 Leben der Weltstadt.

Eva Speyer als Semiramis.
Wera Lohke als Tochter eines Altorturforschers.
Helma Seifner als moderner Künstler.
Eugen Klöpfer als Magier.

Leipziger Str. 88
 Fernruf 1224.

1/2 Apollo-Theater. 1/2 B

Das freie Meer!
 Grosse Marineoper mit Musik und Tanz in 9 Akten
 von Verfasser des „Hina“, 8700
Zur Linderung der Kriegsmot.
 Sonntag und Feiertag abends. 1/2 4 Uhr:
Familien- u. Schülervorstellung ein kleines
 Festspiel.
 Vorverkauf an der Theaterkasse von 9-1 u. 6-7¹/₂ Uhr.

1. und 2. Weihnachtsteler, vormittags 11¹/₂ Uhr:
MATINEE
 von dem Mitglidern des Marineclubs „Das freie Meer“.
 1 Schwank von
Kreutz u. heiters Hector
 G. von Kosen
 Eintritt auf allen Plätzen 0,50 Mk.
 Vorverkauf an der Tageskasse im Apollo-Theater 9-11 und 5-7¹/₂ Uhr.

PAUL CASSIRER VERLAG
 Berlin W 10.

Sozialistische Schriften
 zur Revolution

KARL KAUTSKY
 Demokratie oder Diktatur.
 *2155 Preis 2 Mark
 Ein Katechismus der Sozialdemokratie.

Frisch auf, Bitterfeld.
 Am 2. Weihnachtsteler, abends 8 Uhr:
Fest-Ball
 im Restaurant Hohenzollern.
 Ohne Karte kein Zutritt.
 Der Vorstand.
 *2154

Grüne Tanne, Nienleben.
 Donnerstag, den 28. Dezember ev. (2. Feiertag)
 von nachmittags 8 Uhr ab 2162

Tanzkränzchen
 des Gesang-Vereins „Liedertafel“, Nienleben.
 Sicher ladet freundlich ein **Der Vorstand.**

Die neue wolle und leinene
 Herrenmode, zwei Stü-
 ckgeschosse, keine Weis-
 schenkel, 12 p. l. 2008

Vereins-Anzeiger

Veranstaltungen
 der geistlichen, politischen und
 wissenschaftlichen Vereine im
 Arbeitsbereich.
 Erhalten jeden Dienstag
 und Freitag. Jahresbeitrag
 6 Mark, l. 2008

Halle (Saale.)

Arbeits-Gänger-Chor
 Am Mittwoch, 1. Feiertag,
 abends 8 Uhr im „Dreierhaus“
 haupt in Döbendorf Berg.
 Am Donnerstag, 2. Feiertag,
 morgens 10 Uhr: Ver-
 treter im Volkssport.

Frauen- und Mädchenchor.
 Am 2. Feiertag
 um 8¹/₂ Uhr im „Dreierhaus“:
„Einschneide.“

Turnverein Fichte
 Durch die Demobilisierung
 in die Turnhalle auf einige
 Wochen mit Militär befüllt,
 aus diesem Grunde müssen
 die Turnstunden für diese
 Zeit ausfallen.
 Ein Donnerstag, 2. Weis-
 nachtsteler, im „Dreierhaus“
 Kränzchen von 6 Uhr ab bei
 Frau Schöberggarten S.-D.
 Feiertag: 1. Jan. 1919:
 Ausflug nach G. o. e. n. d. o. r. i.
 Sonntag 2 Uhr. Plänzlich-
 anlage.

Turnstunden, welche vom
 Militär entfallen sind, werden
 bis zum 10. Feiertag beim
 Turnverein oder Kaffee-
 garten meien.

Lehrer-Vet. „Hilfsvereine“
 Donnerstag, 2. Weis-
 nachtsteler, im „Dreierhaus“:
 Weihnachtsfeier im „Dreierhaus“
 Schwaner Stüber zu 6 Uhr
 11. u. 11. III.
 Am 1. Feiertag: Tausch-
 kränzchen bei Frau Schöberg,
 6 Uhr. 2. Feiertag: Weis-
 nachtsteler im „Dreierhaus“
 Kränzchen. Anfang 6 Uhr.

Volkspark
Burgstrasse 27.
Morgen, Mittwoch, den 25. Dezember,
1. Feiertag, mittags 11 1/2 Uhr:
Gr. Fröhshoppen-Konzert
der Götisch-Kapelle.
Donnerstag, den 26. Dezember,
2. Feiertag, mittags 11 1/2 Uhr:
Gr. Fröhshoppen-Konzert
der Götisch-Kapelle
unter Mitwirkung 4. Arbeiter-Sängerkoren.
Beide Feiertage von mitt. 11 1/2 Uhr ab:
Grosses Geld-Preiskegeln.
An beiden Feiertagen nachmittags:
Frei-Konzert.
Freitag, den 27. Dezember,
3. Feiertag, abends 8 Uhr:
Großer bunter Abend.
3881 Die Geschäftsleitung.

3 Könige Varietee
A. Kasperl. 7.
Das große Weihnachtsprogramm:
Euse Pösch: Rückkehr am Weihnachtsabend.
1. und 2. **Großer Fröhshoppen.**
Antretten sämtlicher Künstler. 3891

Mandolinen-Zirkel „Frohinn“, Halle.
1. Weihnachtsfeier:
Tanzkränzchen
im grossen Saal von Kramers Tanzlokal, Krollwitz.
Anfang 8 Uhr.
2. Weihnachtsfeier:
Weihnachtsfeier
in der Kaiser-Wilhelms-Halle, Anfang 8 Uhr.
Begrüssung vom Militär-Orchester-Mitgliedern, sowie
Gesangs- und Tanz-Vorstellungen. Gäste und Freunde des
Vereins sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Rosches Restaurant, Keilnerstr. 7
3882
An den Weihnachtsfeiertagen:
Gemütliche Unterhaltung.
Bismarck-Kaffee - Torten - Glühwein - Echt Kalmb.
Fruchtwein - Helles Aektchen, in Kanne auch außer
dem Hause. - Tel. 3812. Frieda vorw. Rosche.

Beit. „Goldene Kette“, Alter Markt 11.
Empfehle meine Lokalitäten zu den Feiertagen als
gemütlichen Aufenthaltsort, sowie ff. gute Bier und
Runde nach altem Rezept. 3883
Es ladet freundlich ein Familie Bögel.

Deumer's Restaurant
Glauchauerstrasse 19. 3884
Die Feiertage:
ff. gute Biere, Torten, warme Speisen.

Burg-Theater
Gr. Gosenstrasse 12. 3884
1. u. 2. Feiertag:
Das hoch Detektiv-Abenteuer.
Ausserdem: **Joe Deeb's**, 4 Akter.
Humorvolles Detektiv-Abenteuer.
Der Höhenflug mit d. Regenschirm und Märchenbild.
Beide Feiertage: **SW** Jugend-Vorstellung.

Stuart Webbs, 4 Akter.
Die Geisterjagd.
Das hoch Detektiv-Abenteuer.
Ausserdem: **Joe Deeb's**, 4 Akter.
Humorvolles Detektiv-Abenteuer.
Der Höhenflug mit d. Regenschirm und Märchenbild.
Beide Feiertage: **SW** Jugend-Vorstellung.

Stadttheater.
Mittwoch, den 25. Dez. 1918
(1. Weihnachtsfeier)
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Premierenvorstellung zu zwei Teilen.
Das Dreimäderlhaus.
Stark und Hans Schubert.
Abds. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Carmon
Oper von Bizet.
Donnerstag, den 26. Dez. 1918
(2. Weihnachtsfeier)
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Premierenvorstellung zu zwei Teilen.
Waffens Erzählungen.
Oper von Offenbach.
Abds. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Die Rose von Stambul.
Operette von Des Ball.
Freitag, den 27. Dez. 1918
(3. Weihnachtsfeier)
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Schneewittchen.
Abends:
Mit 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Die weiße Dame.
Komische Oper von Boieldieu.
Sonabend nachmittags:
Schneewittchen.
Abends: 3876
Die versunkene Glocke

„Germania-Lichtspiele“
Triftstrasse 22.
Ab 1. Weihnachtsfeiertag:
Erich Kaiser-Titz | **Anna Müller-Linke**
in in 3874
Am **Frau**
Hochzeitsabend **Kommerzienrat**
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten. Lustspiel in 2 Akten.
Programmwechsel: Dienstag u. Freitag.

Thalia-Theater
Schauspiel des Stadttheater-Personal.
Mittwoch, den 25. Dez. 1918
(1. Weihnachtsfeier)
abends 7 1/2 Uhr:
Famille Schmek.
Eulenspiegel von Koberger.
Donnerstag, den 26. Dez. 1918
(2. Weihnachtsfeier)
abends 7 1/2 Uhr:
Comtesse Guckert.
Schauspiel von Schönbach und
Koppel-Gelieb. 3877

Ohne Bezugschein!
Holzschuhe!
bauschöne Qualität in
allen Größen. 3804
Gin-u.Vertauschhaus.
22 Schillerhof 22
(direkt am Marktplatz).

Ledersohlen.
Zunächst vorgerichtet. Preise:
Größe: klein, mittel, groß
Mark: 1.70 1.90 3.10.
Sehr bequem, sehr ver-
träglich, nur Nachnahme. Ver-
trieb genehmigt von der Ge-
schäftslengung (Schönbach). (Unter-
scheid beim Preis!) 3138
J. H. Carstens,
Flensburg (Kreis Schleswig).

Verlangen
Sie sind überal
das gute
Schneefelbrot.

Kaffee Knäusel
Feiertags
von früh an **Frei-Konzert**
Kaffee Knäusel,
Mannischerstrasse 7. 3882

Fährhof Mucrena. **Brennholz**
1. Weihnachts-Feiertag, abends 7 1/2 Uhr:
Gr. Konzert
mit darauffolgendem Ball.
Eintritt 60 Pfg. 3158
Hierzu laden freundlich ein
O. Wolmann. W. Nicolai.

Gelegenheitsstunt
in 3189
Grüßli-Kästchen
u. Süßermoppen.
Max Sobel,
Steinweg 44, Kollstr. 1,
Ammerdorf: Bahnhofsstr. 8.

Sennewitz, z. schwarz. Adler.
1. Feiertag abends 8 1/2 Uhr ab
Theatralischer-Abend,
2. Feiertag nachmittags 4 Uhr ab
Tanz-Kränzchen.
3148 Touristen-Verein.

Palz-31
garnituren bring
zu verk. Franz Halle,
St. Ulrichstr. 3 K. 3139

Neuanmeldungen zur Kundenliste
werden noch Freitag angenommen.
Herm. Quandt, Roßschlichterei,
Langestr. 21. 3880
Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Lichtspielhaus Nettleben.
Grosses
Weihnachts-Programm!
I. FEIERTAG:
1. Um 300 000 Mark. Drama in 2 Akten.
2. Die Verlobung im Felde. Lustspiel, 3 Akte.
3. Poppis Trauer. Humor.
4. Die hohe Schule. Artisten-Roman.
5. Nauke wird Minderleiterer. Humor.
6. Indianer und Cow-Boys. Drama.
7. Das Leben u. Treiben in Tanger. Natur.
II. FEIERTAG:
1. Der Sturmvogel. Drama in 3 Akten.
2. Des Scheinweis d. Schillers. Drama 1. 3 Akte.
3. Wir Sarbanen. Lustspiel in 3 Akten.
4. Der verhängnisvolle Akt. Humor.
5. Das durchgegangene Automobil. Humor.
6. Karibad in Schönen. Natur.
An beiden Feiertagen:
Gr. Kinder-Vorstellungen.
Hierzu ladet ergebenst ein **Alwin May.**
NB. Bringe u. den Feiertagen meine delikaten
Heftlich-Speisen, H. Nasenbraten, sowie
Besatzte und Salat in Erinnerung. D. O.

Volks-Buchhandlung
Halle, Harz 42/44 (Gewerkschaftshaus),
empfiehlt sich den Lesern des „Volksblattes“ angelegentlichst zur
Beforgung aller Erscheinungen des Buchhandels.
Reichhaltiges Lager
politischer, wissenschaftlicher, Unterhaltungs- und Fachliteratur.
Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt. — Bestellungen und Beforgungen auch durch
die Zeitungsboten.
Alle Schulartikel vorrätig.